



Three Corbies ist ein deutsch-französisches Trio mit Leander Reininghaus an Bass und Gitarre, Morgane Neplaz an der Harfe und Bianca Guitton an der Cajon und Gesang. Sie lassen traditionelle Lieder aus verschiedenen europäischen Ländern mit Elektro-Pop-Rock-Noise-Arrangements und freier Improvisation aufleben. Sie wollen die Schönheit und die Weisheit dieses musikalischen Erbes feiern, das verschiedene Epochen, Länder und Interpreten überdauert hat. Dabei verwenden sie ihre drei Stimmen, verschiedene gesprochene Sprachen und mischen akustische und elektronische Instrumente.





Bianca wurde in Paris geboren und begeisterte sich schon als Kind für Theater und Gesang. Ende der 2000er Jahre schloss sie ihr theoretisches Studium mit einem Master in Theater an der Universität Paris-Censier ab und begann dann eine Ausbildung in physischem Theater an der Jacques Lecoq Schule. Um die Verbindung zwischen Theater- und Gesangsarbeit zu erforschen, absolvierte sie eine Reihe von Trainingskursen an der School of Movement in Paris, am Roy Hart Centre und bei der Kompanie Song of the Goat.

2011 beschloss sie, dass es an der Zeit war, zur Sache zu kommen, und zog nach Berlin, wo sie an einem Abend auf einem Straßenfest Rockstar spielte, am nächsten Tag mit dem Berlin Soundpainting Orchestra in einem Keller improvisierte, an Wochenenden in Berliner Restaurants Popsongs coverte oder mit ihrem Clown-Musiker-Duo durch die Straßen zog. Inmitten dieses musikalischen Eklektizismus bleibt ihr Herz an der traditionellen Musik hängen, die sie zur Begleitung von Percussion, Synthesizer und der Ansammlung von Effektpedalen singt.

Sie sieht Musik und Theater als zwei sich ergänzende Medien, die mit Humor und Feingefühl eingesetzt werden sollten. Sie spielt gerne mit Worten, Klängen, Raum und Körper, da sie davon überzeugt ist, dass dies der Weg ist, um Emotionen und Ideen auf eine freudvolle Art und Weise zu teilen.



Morgane kommt aus Marseille, wo sie im Alter von zehn Jahren anfing keltische Harfe und Musiktheorie am Konservatorium von Marseille zu studieren, ein Studium, das sie 2009 erfolgreich abschloss. Am Ende ihres Studiums, zwischen 2007 und 2009, belegte sie auch Kurse in Musikgeschichte und Elektroakustik. In der Zwischenzeit entdeckte sie die traditionelle bretonische Musik in Dinan, wo sie an mehreren Kursen für keltische Harfe teilnahm, und die traditionelle vietnamesische Musik während einer Reise nach Hanoi, wo sie 1999 mehrere Monate lang das Monochord am Konservatorium studierte.

2016 erwarb sie ihr Diplom als Musiklehrerin am CFMI in Aix en Provence, wo sie sich in zeitgenössischer, improvisierter und experimenteller Musik sowie in Gesangstechnik ausprobierte. Zwischen Januar 2018 und Juni 2020 vertiefte sie sich eine Zeit lang in traditionelle bulgarische Lieder am International Institute of World Music in Aubagne.

In ihrer musikalischen Laufbahn begann sie ihre künstlerische Laufbahn, indem sie traditionelle Musik auf der Straße spielte, begleitet von ihrer kleinen Harfe und einer begleitenden Sängerin. Danach arbeitete sie an eklektischen Projekten wie Shows, Kino, Theater, musikalischen Lesungen, kleinen musikalischen Ensembles verschiedener Stilrichtungen (experimentelle, traditionelle, zeitgenössische und neue Musik) und Soloarbeiten und beschäftigte sich ebenso mit Improvisation wie mit Komposition und Interpretation.

Heute ist sie auf der Suche nach transversalen künstlerischen Formen, die es ihr erlauben, ihre Erfahrungen mit instrumentaler und gesungener Musik, Stimme, Körper, Tanz, Texten, Improvisation, Schreiben und den verschiedenen künstlerischen Stilen, denen sie sich genähert hat, zu verbinden.



Leander ist ein Gitarrist und Multi-Instrumentalist, der in Europa, den USA und Kanada ausgiebig getourt ist und mit vielen Künstlern zusammengearbeitet hat. Er begann sein Studium der Kommunikationswissenschaft und Musikpädagogik an den Universitäten Essen und Frankfurt und zog 1990 nach Köln, wo er als Gitarrist, Arrangeur und Produzent lebte und arbeitete, während er sich u.a. in Gitarrenhandwerk, Improvisation und indischer Musik weiterbildete, bis er 2000 nach Berlin zog.

Danach war er als musikalischer Leiter für Tanz- und Theatergruppen tätig und produzierte, komponierte und nahm für Alben, sowie für Film- und Theaterproduktionen, Ausstellungen und multimediale Events und Projekte auf. Leander arbeitet als Solist, Bandmitglied und Gastmusiker und ist auf über 40 Alben zu hören. 1989 gründete er die interkulturelle Band Moka Efti, mit der er 10 Jahre lang arbeitete, drei CDs mitproduzierte und durch Deutschland und die meisten europäischen Länder tourte.

Sein Interesse am Live-Looping sowie seine Faszination für die Bilder des Hubble Space Telescope führten zu den CD-Aufnahmen und Solokonzerten von "STARSCAPES - Music Inspired By Views Of Space". Seit 2007 nahm er an zahlreichen internationalen Festivals von LiveLooping bis Rom und an Europatourneen teil und trat als Headliner in Kalifornien oder als Veranstalter in Berlin auf.

Leander war musikalischer Leiter von "Sound Art Modules", einer monatlichen Konzertreihe für zeitgenössische experimentelle Musik in Berlin. In den letzten Jahren erweiterte er sein musikalisches Spektrum durch Konzerte mit Geräuschmusik, z.B. im Rahmen von Frederic Kraukes interdisziplinärer Kunst-Performance-Reihe "Ungemütlich", und Kollaborationen mit der Tänzerin Anaïs Poulet.